



IM SOMMER soll die neue Innbrücke in Terfens für den Verkehr freigegeben werden. Damit erhält die Gemeinde eine moderne Einbindung in das Verkehrsnetz.

## Die neue Innbrücke in Terfens im Frühsommer fertiggestellt

TERFENS (Hö). Mitte des heurigen Jahres ist laut Auskunft von Bürgermeister Purner mit der Fertigstellung der neuen Innbrücke in Terfens zu rechnen. Die Arbeiten wurden nach einer kurzen Winterpause Anfang Februar wieder aufgenommen. Die voraussichtlichen Gesamtkosten (inklusive der Auf- und Abfahrtsrampen) werden mit 14 Millionen Schilling angegeben. Den Hauptteil davon trägt das Land Tirol, jeweils fünf Prozent müssen die Gemeinden Terfens und Weer berappen. Die Gemeinde Weer deshalb, weil sie eine sichere Verbindung zum Bahnhof, der sich jenseits des Inns befindet, braucht.

Der Bau einer neuen Brücke war notwendig geworden, da die alte, im Jahr 1906 errichtete Brücke neben diversen Altersschäden dem derzeitigen Fußgänger- und Autoverkehr längst nicht mehr gewachsen ist. Die stark verrostete Eisenbrücke zeigte bei Hochwasser starke Schwingungserscheinungen, ist

viel zu schmal (Gegenverkehr ist kaum möglich) und besitzt keinen gesicherten Gehweg für die Fußgänger. Außerdem wird die aus Holzbohlen bestehende Brückendecke bei Regen, Schnee oder Glatteis zu einer tückischen Rutschbahn.

Erschwerend kommt dazu, daß die Brücke aufgrund ihrer veralteten Bauweise auf neun Tonnen beschränkt ist.

Mit der neuen Brücke erhält Terfens die längst geforderte zeitgerechte Verbindung zu den Untertal Hauptverkehrswegen. Die Unterkannte der von zwei Pfeilern abgestützten sieben Meter breiten Spannbetonbrücke liegt 50 Zentimeter über dem möglichen Hochwasserspiegel. Durch die Platzierung der Brücke in der Verlängerung der Autobahnunterführung entfällt auch die unübersichtliche Kurve zur alten Brücke. Für die Sicherheit der Fußgänger wird durch die Errichtung eines breiten einseitigen Gehsteiges ausreichend Rechnung getragen.